

Multiple Perspectives. One Approach.™



Globalisierung: Wo stehen wir?

- Seit 2009 weist die Welthandelsorganisation (WTO) auf den wachsenden Protektionismus hin. Mit Donald Trumps Wahl zum nächsten US-Präsidenten geriet das Thema noch mehr in den Blick, auch wenn es bis zu einem Politikwechsel noch dauern dürfte.
- Der internationale Warenhandel scheint kaum noch zu wachsen. Ansonsten nimmt der internationale Austausch weiter zu, beispielsweise von digitalen Informationen.
- Die Analysten und Portfoliomanager des Capital Group New Perspective Fund (LUX) (CGNP) untersuchen die Auswirkungen von mehr Protektionismus auf ihre Strategie.
- Wichtig ist, dass der CGNP auf Unternehmen setzt, die von Veränderungen des Welthandels profitieren - und nicht einfach nur von dessen Wachstum.

Globalisierung: Wo stehen wir?

In den letzten Jahren entwickelten sich die führenden Volkswirtschaften immer weiter auseinander. Weltweite Integration sorgte früher für Konvergenz, aber jetzt sind die Aussichten auf mehr Integration unsicherer geworden. Auf die internationale Finanzkrise folgten Jahre schwachen Wachstums, und Ungleichheiten machen zunehmend Sorgen. Noch ist unklar, ob das Wirtschaftswachstum wieder steigt. 2016 wird der Welthandel nach WTO-Schätzungen um 1,7% und das Welt-BIP um 2,2% wachsen. Das wären die geringsten Zuwächse seit der Finanzkrise.

Eine aktuelle WTO-Studie zur Handelspolitik zeigt, dass die G20-Länder von Mitte Oktober 2015 bis Mitte Mai 2016 145 neue Handelsbeschränkungen eingeführt haben – fast 21 pro Monat. Seit Beginn der Erhebungen im Jahr 2009 war der Monatsdurchschnitt noch nie so hoch.

In der Tat scheint die weltpolitische, innenpolitische und wirtschaftliche Instabilität zuzunehmen. Donald Trumps

protektionistische Tendenzen führten zu neuen Sorgen um internationale Freihandelsabkommen. Das Thema ist komplex: Manchen Sektoren und Branchen haben Globalisierung und technischer Wandel sehr geschadet, aber die Gesellschaft als Ganzes hat von beiden Entwicklungen profitiert. Die Globalisierung war der Hauptgrund für steigende Einkommen und bessere Perspektiven für die meisten Menschen, die weltweit in Armut leben. Zusammen mit Innovationen ließ die Globalisierung auch die Inflation fallen, was weltweit niedrigere Zinsen möglich gemacht hat.

Die Vorteile liegen auf der Hand. Aber immer mehr Menschen – insbesondere in den Industrieländern – sehen sich als Globalisierungsverlierer. Zu Recht machen sie sich Sorgen um Löhne, Arbeitsplätze und die Zukunft. Die wirtschaftliche Integration sorgt für weltweit steigende Produktivität und Fortschritt, aber vielleicht reicht das noch nicht. Mehr Menschen müssen von der Globalisierung profitieren.

„Es braucht Jahre, ein Freihandelsabkommen auszuhandeln. Es ist daher unklar, was eine Neuverhandlung der derzeitigen Verträge bedeutet und wie schnell sie kommt.“

Darrell Spence
Volkswirt, Capital Group

Steht die Globalisierung am Scheideweg?

Obwohl klassische Maßnahmen zur Stärkung des Welthandels und des internationalen Kapitalverkehrs an Bedeutung verlieren, bleiben wir für den Capital Group New Perspective Fund (LUX) (CGNP) optimistisch. Das gilt auch für die Stärken der Unternehmen, in die die Strategie investiert:

1. Disruption: 20 Jahre lang ist der Welthandel mit Gütern und Dienstleistungen etwa doppelt so stark gewachsen wie die Weltwirtschaft, bis er mit etwa 53% des Welt-BIP seinen Höchststand erreichte. Seitdem ist der Außenhandel relativ zum BIP zurückgegangen, auf jetzt nur noch 39% (Quelle: McKinsey). Stark gewachsen sind aber die internationalen Datenströme: Man schätzt, dass sie heute mehr wirtschaftlichen Nutzen stiften als der traditionelle Warenhandel. Die

Datenströme bedeuten Chancen für multinationale Unternehmen, die neue Ideen schneller verbreiten und neue Märkte schneller erschließen können als in der Vergangenheit.

2. Demographie: Die Zahl der über 65-Jährigen wächst weltweit etwa doppelt so schnell wie die Gesamtbevölkerung. 2040 werden fast 1,3 Milliarden Menschen über 65 sein – doppelt so viele wie heute. Eine derart große demographische Veränderung hat weitreichende Folgen.
3. Aufstieg der Mittelschicht: In den nächsten zehn Jahren dürfte die Mittel- und Oberschicht in den Emerging-Market-Ländern um etwa eine Milliarde Menschen wachsen. Auf diese Länder entfällt fast die Hälfte des weltweiten Konsums, mit großen Auswirkungen auf die Welt-

wirtschaft. Wenn China, Indien und andere Schwellenländer (die von der Globalisierung per Saldo profitieren) ihr Pro-Kopf-BIP und – noch wichtiger – auch die Pro-Kopf-Ausgaben steigern, werden diese neuen Verbraucher eine wichtige Rolle bei der weltweiten Konsumnachfrage spielen

4. Branchenführer: Noch entfallen 80% des Welthandels auf multinationale Unternehmen, ebenso wie 75% der nicht staatlichen Forschung und Entwicklung (F&E) sowie 40% des weltweiten Produktivitätsanstiegs. So sehr wir uns des möglichen kurzfristigen Gegenwinds durch Handelsbeschränkungen und neue Steuergesetze bewusst sind, so sicher ist auch, dass die Weltnachfrage nach den besten Produkten und Dienstleistungen hoch bleibt.

„Aufgrund neuer weltweiter Trends müssen wir unbedingt genau verstehen, was passiert – auf Unternehmens- wie auf Branchenebene.“

Brady Enright
Portfoliomanager

Wie ist CGNP in diesem Umfeld positioniert?

CGNP setzt in erheblichem Umfang auf Langfristtrends und Innovation.

Regeneron Pharmaceuticals mit seiner starken Produkt-Pipeline.

Technologie

Unternehmen, die von der Entwicklung der weltweiten Digitalwirtschaft und dem Internet der Dinge (IoT) profitieren – etwa das soziale Netzwerk und der Werbeanbieter Facebook, der Halbleiterchiphersteller Taiwan Semiconductor Manufacturing Company, das Medien- und E-Commerce-Konglomerat Naspers, der Softwarehersteller Microsoft und ASML, ein Hersteller von Lithografiertechnik.

Konsum

Unternehmen, die gut positioniert sind, um von der wachsenden Konsumnachfrage in den Emerging Markets und veränderten Konsummustern zu profitieren – etwa der Online-Einzelhändler Amazon.com, das Online-Reisebuchungsportal Priceline.com und der Getränkehersteller Pernod Ricard.

Gesundheit

Unternehmen, die sich bislang unge lösten medizinischen Anforderungen widmen, führende Medikamente und Behandlungsmethoden mit langfristigem Wachstumspotenzial entwickeln und für innovative Medikamente bekannt sind – etwa das Biopharmaunternehmen

Internationale Champions

Vertriebsnetze, die nicht leicht kopiert werden können, einzigartige Markenartikler mit hohen Markteintrittsschranken – etwa Nestlé, das weltweit größte Lebensmittel- und Getränkeunternehmen, Murata Manufacturing, der weltgrößte Hersteller elektronischer Bauelemente und Google, die beliebteste Suchmaschine.

Gründe für Optimismus

Die möglichen Folgen der Globalisierung irritieren die CGNP-Portfoliomanager nicht. Vielmehr sind sie für die Zukunft optimistisch. Sie sehen viele internationale Unternehmen, die in diesem Umfeld erfolgreich sein können. „Entscheidend für unseren Optimismus ist die Flexibilität des Fonds. Er kann in Unternehmen investieren, die von Veränderungen des Welthandels profitieren

– und nicht einfach nur von dessen Wachstum“, sagt Investmentdirektor David Polak. „Wenn Unternehmen ihre Umsätze und Gewinne weiter steigern, werden ihre Bewertungen ceteris paribus ein bisschen interessanter. Als einzelwertorientierter Investor werden wir dann sicherlich interessante Chancen finden.“

Dieses von der Capital International Management Company Sàrl (CIMC), 37A Avenue J.F. Kennedy, L-1855 Luxembourg, herausgegebene Dokument dient nur der Information. CIMC wird von der Commission de Surveillance du Secteur Financier (CSSF, der Luxemburger Finanzmarktaufsicht) reguliert. CIMC managt diese(n) Fonds als Teilfonds des Capital International Fund (CIF). Der/die Fonds ist/sind als Investmentgesellschaften mit variablem Kapital (SICAV) nach Luxemburger Recht aufgelegt und von der CSSF als UCITS zugelassen. Alle Angaben beziehen sich nur auf den genannten Zeitpunkt (falls nicht anders angegeben) und können sich ändern.

Eine vollständige Übersicht über die Zahlstellen und Distributeure finden Sie auf der genannten Webseite. Alle in diesem Risikohinweis genannten rechtlichen Dokumente erhalten Sie in gedruckter Form kostenfrei von der Zahlstelle.

Risikofaktoren, die vor einer Anlage zu beachten sind:

- Wert und Ertrag von Anlagen können schwanken, so dass Anleger ihr investiertes Kapital möglicherweise nicht oder nicht vollständig zurückerhalten.
- Die Ergebnisse der Vergangenheit sind kein Hinweis auf künftige Ergebnisse.
- Wenn Ihre Anlagewährung gegenüber der Währung aufwertet, in der die Anlagen des Fonds denominated sind, verliert Ihre Anlage an Wert.
- Der Verkaufsprospekt und die Wesentlichen Anlegerinformationen (KIID) nennen zusätzliche Risiken. Je nach Fonds können dazu auch die Risiken von Anlagen in Emerging Markets und/oder High-Yield-Anleihen zählen. Die Märkte der Emerging-Market-Länder sind volatil und können illiquide werden

Weitere wichtige Informationen:

Angeboten wird/werden der/die Fonds ausschließlich im Verkaufsprospekt, zusammen mit den Wesentlichen Anlegerinformationen (KIID). Diese Dokumente enthalten zusammen mit dem aktuellen Rechenschaftsbericht, dem Halbjahresbericht und anderen nach dem Recht Ihres Landes ggf. erforderlichen Dokumenten umfassendere Informationen über den/die Fonds (auch über Risiken, Gebühren und Kosten) und sollten vor einer Anlage sorgfältig gelesen werden. Die Dokumente und andere fondsrelevante Informationen werden aber nicht an Personen in Ländern ausgegeben, in denen dies rechtswidrig wäre oder gegen aufsichtsrechtliche Vorschriften verstieße. Sie erhalten die Dokumente online unter www.thecapitalgroup.com/europe. Dort finden Sie auch die aktuellen Fondspreise. Die steuerliche Behandlung hängt von Ihrer persönlichen Situation ab und kann sich in Zukunft ändern. Anleger sollten daher eigenen steuerlichen Rat einholen. Diese Informationen sind kein Angebot und keine Aufforderung zum Kauf oder zum Verkauf von Wertpapieren oder zur Inanspruchnahme von Investmentleistungen.